

- ▶ Saliha Aksu-Caglak
- ▶ Omar Almdawar
- ▶ Shadi Alali
- ▶ Nasser Aljoumaa
- ▶ Dakhwaz Al-Murad
- ▶ Mtanious Arbash
- ▶ Wossenylsh Assefa Yimer
- ▶ Hossameldin Abdelhamid Tolba Diab
- ▶ Biljana Divkovic-Mulzer
- ▶ Lua Duong van
- ▶ Olesia Egorova
- ▶ Maria-José Eybe
- ▶ Elena Fessler-Lits
- ▶ Nicoletta Fiore
- ▶ Irina Gaydar
- ▶ Duarza Hajrici
- ▶ Mai Hamza
- ▶ Nhu Nguyen-Thien
- ▶ Hatice Inan
- ▶ Ragad Kadan
- ▶ Melahat Kaptan
- ▶ Karim Rebar Faeq
- ▶ Hae-Gyung Lee-Stabnau
- ▶ Anna Lindhorst
- ▶ Rodica Georgeta Minculescu
- ▶ Samijon Nodirov
- ▶ Pedro Paquay Rovira
- ▶ Biljana Pajkic
- ▶ Tetyana Richter
- ▶ Ayse Rippmannsberger-Dincer
- ▶ Ayfer Sahan-Barat
- ▶ Elena Schmidt
- ▶ Yuliya Schmidt
- ▶ Chandrakant Shantilal
- ▶ Abeba Tesfalidet Gebrat
- ▶ Ellen Thomas



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Königstraße 6, 30175 Hannover
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Bildnachweis: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Fotolia.com
Stand: September 2021

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner*innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediator*innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojekttträger in Regensburg

Stadt Regensburg

Nina Barska
(MiMi-Standortkoordinatorin)
Maximilianstraße 26
93047 Regensburg
Tel.: 0941 507-3774
E-Mail: Barska.Nina@Regensburg.de



Projekttträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6, 30175 Hannover

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettiplatz 1, 80337 München

Tel.: 089 52035959

E-Mail: bayern@mimi.eu

www.mimi.bayern

Förderer

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



MSD SHARP & DOHME GMBH



Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten
in Bayern

Gesund. Leben. Bayern.



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e. V., das in Kooperation mit zahlreichen Projektpartner*innen landesweit durchgeführt wird. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und der MSD SHARP & DOHME GMBH gefördert.

MiMi-Bayern verfolgt das Ziel, durch mehrsprachige und kultursensible Aufklärung die Gesundheitskompetenz von Migrant*innen zu fördern. Dazu werden bereits gut integrierte Migrant*innen gewonnen und als Gesundheitsmediator*innen geschult. Nach der Ausbildung informieren sie ihre Landsleute im Rahmen von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Dabei erklären die MiMi-Mediator*innen die Funktion und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und vermitteln Grundinformationen über Impfschutz, Kindergesundheit, Diabetes und viele weitere, wichtige Gesundheitsthemen.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:

- ▷ Coronavirus SARS-CoV-2
- ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
- ▷ Das deutsche Gesundheitssystem für Asylbewerber*in
- ▷ Diabetes
- ▷ Ernährung und Bewegung
- ▷ Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen
- ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
- ▷ Impfschutz und COVID-19-Schutzimpfung
- ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
- ▷ Leben im Alter, Gesundheit und Pflege
- ▷ Schwangerschaft und Familienplanung
- ▷ Seelische Gesundheit
- ▷ Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen

▶ Mehrsprachige Wegweiser zu zahlreichen Präventionsthemen

Die Angebote der Gesundheitsmediatoren*innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen und Ihren Nachfragen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migrant*innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Albanisch
- ▶ Amharisch
- ▶ Arabisch
- ▶ Bosnisch-Serbisch-Kroatisch
- ▶ Deutsch
- ▶ Englisch
- ▶ Italienisch
- ▶ Koreanisch
- ▶ Kurdisch
- ▶ Portugiesisch
- ▶ Rumänisch
- ▶ Russisch
- ▶ Spanisch
- ▶ Türkisch
- ▶ Vietnamesisch
- ▶ u. a.

Die Gesundheitsmediator*innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediator*innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkoordinatorin vor Ort.